

# Umwelterklärung 2010

[www.ham.airport.de](http://www.ham.airport.de)



# Umweltleitsätze

## Umweltschutz ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir vermeiden Umweltbelastungen, soweit wie möglich. Wir setzen Energie und Rohstoffe so sparsam wie möglich ein und nutzen sie sinnvoll. Im Sinne dieser Zielsetzung nehmen wir Einfluss auf unsere Kunden und Vertragspartner.

## Wir schützen die Umwelt über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Wir halten die gesetzlichen Vorschriften ein. Als innovatives, umweltbewusstes Unternehmen wollen wir die mit dem Betrieb des Flughafens verbundenen Umweltbelastungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus reduzieren.

## Für die Umwelt sind wir alle verantwortlich.

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt am Standort Flughafen Hamburg. Wir fordern jeden Mitarbeiter auf, im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens oder im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Umweltschutz einzubringen.

## Wir verstehen Umweltschutz als einen Prozess ständiger Verbesserung.

Wir erfassen, dokumentieren und beurteilen die Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Fortschritte im betrieblichen Umweltschutz wollen wir durch umfassende Aufklärung und Ausbildung der Mitarbeiter erreichen. Wir setzen uns überprüfbare Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes.

## Wir berücksichtigen die Interessen unseres Umfeldes.

Wir führen einen offenen und kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit. Sie erhält Informationen über die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens. Wir nehmen ihre Anregungen, Fragen und Kritik ernst.

## Wir engagieren uns für den Klimaschutz.

Wir reduzieren die durch unsere Aktivitäten entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen oder gleichen sie aus. Wir erfassen regelmäßig unsere Treibhausgasemissionen und werten diese aus. Wir führen einen aktiven Dialog mit unseren Geschäftspartnern, um gemeinsame Reduktionsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Unser langfristiges Ziel besteht in einem CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb unseres Flughafens.

# Umwelterklärung 2010

## Vorwort

Aus Sicht des Umweltschutzes war 2009 das erste Jahr, in dem alle in den vergangenen Jahren errichteten Gebäude des Flughafens ein vollständiges Kalenderjahr über betrieben wurden. Hinzu kam die Neueröffnung des Airport- Hotels ab September 2009, das zwar nicht von der FHG betrieben wird, aber von dort das benötigte Trinkwasser bezieht. Außerdem zeichnete sich 2009 durch einen merkbaren Rückgang in den Verkehrszahlen aus. Beides – der Betrieb eines „größeren“ Flughafens sowie demgegenüber ein deutliches Absinken von Passagierzahlen und Flugzeugbewegungen – haben einen Einfluss auf die Umweltauswirkungen der FHG. Ein weiterer Faktor war, dass seit Anfang 2009 eine Reihe der Bodenverkehrsdienstleistungen, die ursprünglich von externen Anbietern übernommen wurden, durch Beteiligungs-

unternehmen der FHG ausgeführt werden. Seit Januar 2010 ist die neue EU- Verordnung zu EMAS („EMAS III“) in Kraft. An die Umweltberichterstattung werden dadurch neue Anforderungen gestellt. Dieses wird in der hier vorliegenden Umwelterklärung berücksichtigt, vor allem durch die Einführung und Präsentation neuer sowie geänderter Kennzahlen.

Da die hier vorliegende Umwelterklärung nur einen geringen Umfang hat, unterrichtet sie lediglich über aktuelle Entwicklungen, ohne nähere Erläuterungen zu geben. Die nächste Umwelterklärung, die 2011 veröffentlicht werden wird, hat wieder eine etwas umfassendere Gestalt und wird dann auch die umweltrelevanten Sachverhalte in ausführlicherer Form erläutern.

## Zu den in dieser Umwelterklärung vorgestellten Kennzahlen

Bedingt durch den 2009 eingetretenen Passagierrückgang und damit verbundenen gesunkenen Flugzeugbewegungszahlen sind einige der im Kapitel 3 aufgeführten Kennzahlen gegenüber 2008 zurückgegangen. Besonders deutlich ist der Rückgang des Flugzeuglärms an allen Messstellen (und damit auch die kleinere Fläche im Lärmkontingent). Ähnlich gesunken ist die am Standort erzeugte Abfallmenge. Ein Zeichen, dass die vor Ort entstehenden Mengen an gewerblichen Abfällen überwiegend durch die Passagiere entstehen.

Andere Umweltauswirkungen sind jedoch gestiegen: Die Menge der am Standort benötigten Energie (Wärme und elektrischer Strom) hat sich nach 2008 auch 2009 weiter erhöht. Dieses kann u.a. auf die Bauaktivitäten der vergangenen Jahre und der damit verbundenen Zunahme an genutzten Gebäuden zurückgeführt werden. Während angenommen wurde, dass in den Jahren vor 2009 vor allem die Bautätigkeit und der damit verbundene Energiebedarf die steigenden Verbräuche verursacht hat, liegt

der hohe Energiebedarf 2009 vor allem an dem Betrieb der neuen Gebäude. Dieses führte zu einer höheren Grundlast. In den meisten Fällen stieg außerdem der Verbrauch an Fahrzeugtreibstoffen, sowohl bei der FHG als auch bei den meisten Beteiligungsunternehmen. Damit wurde der bis dahin vorliegende Trend zu sinkendem Triebstoffbedarf leicht aufgehoben. Im Falle der Bodenverkehrsdienstleister lässt sich dieses auf die Übernahme von Dienstleistungstätigkeiten für Airlines, die bis dahin von Drittunternehmen am Standort ausgeübt wurden.

Dennoch besteht hier im Sinne des Umweltmanagements noch Verbesserungspotential, da eines der Ziele im Umweltprogramm vorsieht, den Bedarf an Wasser, Treibstoffen, Energie etc. langfristig zu senken. Insofern zeigen die hier dargestellten Kennzahlen, dass in Zukunft weitere Anstrengungen erforderlich sind, um die angestrebte Entkoppelung von wirtschaftlichem Wachstum mit der Zunahme von Umweltauswirkungen zu erreichen.

# Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

## Lärm

### Maßnahmen und Ziele:

Zur Zeit werden die noch laufenden Schallschutzprogramme weiter geführt. Ein größeres Programm wird geplant und dann umgesetzt, wenn die neuen Schallschutzzonen nach dem neuen Fluglärmschutzgesetz für Hamburg rechtskräftig geworden sind. Das Ziel, die Anzahl der Nachtflüge zu reduzieren, die per Ausnahme nach 23 Uhr, bzw. nach 24 Uhr noch landen, ist seit 2009 umgesetzt. Entsprechend stark hat sich auch die Zahl der Fluglärmbeschwerden reduziert.

Im Verlauf des Jahres 2009 wurden zusätzliche Bodenstromgeräte beschafft, um sicherzustellen, dass alle auch auf den Außenpositionen abgestellten Flugzeuge durch den Flughafen mit Energie versorgt werden können.

### Kennzahlen und Indikatoren:

#### Jahresdauerlärmswerte (in $L_{eq3}$ ) an ausgewählten Messstellen:

Messstelle	2007	2008	2009
7 (Kortenkamp)	63,8	63,8	62,3
10 (Stellingen)	60,2	60,5	59,8
11 (Ohlenhoff)	60,3	60,0	58,7

Die Messstellen 10 und 11 befinden sich im Bereich der Hauptstartrichtung, die Messstelle 7 gibt die Situation für die Hauptlanderichtung wieder. Weitere Daten befinden sich in der Rubrik „Hamburg Airport in Zahlen“.

## Luftreinhaltung:

### Maßnahmen und Ziele:

Projekte, die auch positiv in Richtung Luftreinhaltung wirken, werden unter Berücksichtigung der Umweltaspekte „Lärm“, „Energiebewirtschaftung“ sowie „Material- und Rohstoffverbrauch“ bearbeitet. Entwicklungen zu diesen Projekten finden sie in den entsprechenden Rubriken.

### Kennzahlen und Indikatoren:

Im Datenteil dieser Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“ werden die Schadstoffkonzentrationen bedeutensamer Luftschadstoffe aufgezeigt.

## Energiebewirtschaftung:

### Maßnahmen und Ziele:

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage erfolgt bis Ende 2010. Entgegen den ursprünglichen Vorstellungen wird diese auf dem Gebäude 245 (Hauptverwaltung) errichtet. Die raumlufttechnischen Anlagen der Plaza sind seit deren Inbetriebnahme an das Thermolabyrinth angeschlossen. Im vergangenen Jahr wurden vielfach energieeffizientere Leuchtmittel eingesetzt. Die Werkstattbeleuchtung bei SAEMS ist ebenfalls komplett modernisiert worden.

Ende 2009 wurde beschlossen, dass die FHG eine umfassende CO<sub>2</sub>-Strategie verabschiedet. Zu dessen Umsetzung soll ein konsequentes und systematisches Energiemanagement beitragen, dass in der Immobilienverwaltung eingerichtet wird. Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien am eingekauften Strom wird in Kürze verdoppelt.

### Kennzahlen und Indikatoren:

Angaben zur Menge der vor Ort selbst erzeugten Energie im Blockheizkraftwerk und der Heizzentrale befinden sich im Datenteil zur Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“.

### Bezug von elektrischer Energie in MWh:

2007	2008	2009
21.099,76	30.772,12	33.865,07

### Gesamtenergieverbrauch pro VE in kWh und pro Mitarbeiter in MWh:

	2007	2008	2009
Pro VE	10,2	13,2	11,6
Pro Mitarbeiter	84,2	87,6	92,1

### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus vor Ort erzeugter und bezogener Energie (in Tonnen)<sup>1</sup>:

2007	2008	2009
30.144,15	33.014,64	34.590,27

### Emission von CO<sub>2</sub> pro VE in kg und pro MA in t (einschließlich CO<sub>2</sub> aus Fahrzeugen):

	2007	2008	2009
Pro VE	2,49	2,72	3,01
Pro Mitarbeiter	21,0	22,9	24,4

### Emissionsmengen von weiteren Treibhausgasen nach EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent<sup>2</sup>

	2007		2008		2009	
	Jahres- menge	pro MA	Jahres- Jahres- menge	pro MA	Jahres- Jahres- menge	pro MA
CH <sub>4</sub>	17,13	10,6	17,6	10,9	18,3	11,6
N <sub>2</sub> O	-	-	-	-	-	-
Hydro- fluor- carbonat	-	-	-	-	-	-
Perfluor- carbonat	-	-	-	-	-	-
SF <sub>6</sub>	-	-	-	-	-	-

### Emissionsmengen von weiteren Luftschadstoffen gemäß EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (Angaben in t und kg pro Mitarbeiter)<sup>3</sup>

	2007		2008		2009	
	Jahres- menge	pro MA	Jahres- Jahres- menge	pro MA	Jahres- Jahres- menge	pro MA
SO <sub>2</sub>	171,25	106	176,25	109	183,18	115
NO <sub>x</sub>	20.550,10	12,8	21.149,65	13,1	21.981,35	13,8
PM	68,50	43	70,50	44	73,27	46

### Wasserverbrauch:

#### Maßnahmen und Ziele

Die Regenwassernutzungsanlage im Keller des Terminals 1 versorgt seit deren Inbetriebnahme die Toiletten der Airport Plaza mit Wasser. Damit ist dieses Ziel erfüllt.

#### Kennzahlen und Indikatoren:

#### Trinkwasserverbrauch pro VE in l und pro MA in m<sup>3</sup>:

	2007	2008	2009
Pro VE	9,99	10,02	10,87
Pro Mitarbeiter	84	85	91

Angaben zum jährlichen Gesamtverbrauch von Wasser finden sich in der Rubrik Hamburg Airport in Zahlen am Ende dieser Umwelterklärung.

### Material- und Rohstoffverbrauch:

#### Maßnahmen und Ziele:

Im Verlauf des Jahres 2009 wurden zusätzliche Fahrzeuge mit Erdgasantrieb eingesetzt, bzw. bestellt. Dabei handelte es sich u.a. um Gepäckschlepper mit Erdgasantrieb, und um 2 Busse, die im Shuttle- Betrieb eingesetzt werden. Die Busse wurden 2009 bestellt und 2010 in Betrieb genommen.

Das Wasserstoffprojekt wurde auch 2009 weitergeführt. Zur Zeit wird über den erweiterten Einsatz von Wasserstoff nachgedacht. Dieses würde ebenfalls im Rahmen von unterschiedlichen Forschungsprojekten erfolgen. Um die mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen hängenden Umweltauswirkungen zukünftig zu reduzieren, wird seit Beginn des Jahres 2010 weitgehend Biogas aus klimaneutralen Quellen als Treibstoff für die Erdgasfahrzeuge verwendet.

<sup>1</sup> Zusätzlich zu den im Datenteil genannten Quellen umfassen die hier genannten CO<sub>2</sub>-Mengen auch die dezentrale Wärmeversorgung des Geschäftsflygerzentrums, des Tower-Gebäudes, der Betriebssportanlage sowie der Wetterwarte des DWD. Der Anteil an genutzten erneuerbaren Energien ist im Vergleich zum Gesamtbedarf der FHG gering, soll zukünftig jedoch erhöht werden.

<sup>2</sup> Die hier aufgeführten Emissionsmengen beziehen sich nur auf die im Datenteil aufgeführten Quellen. Emissionen von Lachgas, SF<sub>6</sub> sowie von Perfluor- und Hydrofluorcarbonaten wurden nicht ermittelt, da für diese keine Emissionsquellen am Standort bekannt sind.

<sup>3</sup> Die Angaben für NO<sub>x</sub> pro Mitarbeiter erfolgen in t.

# Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

## Kennzahlen und Indikatoren:

### Benzin- und Dieselverbrauch der FHG und einzelner Beteiligungsunternehmen in den vergangenen Jahren:

Unternehmensbereich	2007	2008	2009
CATS	24.641	21.455	22.255
STARS	439.134	511.516	522.332
GroundSTARS	491.642	416.113	452.141
SAEMS	2.627	2.433	2.471
AIRSYS	3.341	3.236	4.347
RMH	133.842	131.240	162.967
FHG	154.286	137.648	141.478

### Nutzung von Erdgas als Fahrzeugtreibstoff in den vergangenen Jahren in kg

Unternehmensbereich	2007	2008	2009
CATS	–	–	–
STARS	–	–	40.433
GroundSTARS	183.806	180.702	179.623
SAEMS	–	–	–
AIRSYS	–	–	–
RMH	–	1.131	1.870
FHG	–	6.337	6.619

### Erzeugung von CO<sub>2</sub> durch den Betrieb von Fahrzeugen (Benzin, Diesel und Edgas) in t

Unternehmensbereich	2007	2008	2009
CATS	64	56	58
STARS	1.146	1.345	1.504
GroundSTARS	1.283	1.202	1.080
SAEMS	7	6	6
AIRSYS	9	8	10
RMH	349	349	435
FHG	402	346	382

Die Emissionsmengen der Luftschadstoffe CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat, SF<sub>6</sub>, SO<sub>x</sub>, NO<sub>x</sub> und PM wurden für die Emissionsquelle Fahrzeuge nicht ermittelt, da hierbei zu große Messungenauigkeiten auf-

treten und der Anteil dieser Emissionen an den Gesamtemissionen verhältnismäßig gering ist.

## Abfall:

### Maßnahmen und Ziele:

Die separate Sammlung von gebrauchten Tonerkartuschen ist in den letzten Jahren reibungslos abgelaufen. Positiv hervorzuheben ist vor allem die Akzeptanz des Systems bei den Mitarbeitern.

Für die Einsammlung gebrauchter CD-ROMs ist ein ortsnahes Unternehmen gefunden worden. Zur Zeit müssen allerdings noch Bedenken der Datensicherheit ausgeräumt werden, bevor eine getrennte Sammlung von CDs zu einer anschließenden Wiederverwertung vorgenommen werden kann.

### Kennzahlen:

#### Entwicklung der Restabfallmenge pro Passagier in g sowie pro Mitarbeiter in t:

	2007	2008	2009
Pro Passagier	193	219	187
Pro Mitarbeiter	1,53	1,75	1,44

Weitere Kennzahlen zum Thema Abfall sind unter „Hamburg Airport in Zahlen“ zu finden. Dieses sind u.a. Gesamtmengen an gewerblichen Abfällen sowie Angaben zu den Mengen ausgewählter vor Ort anfallender gefährlicher Abfälle.

## Umweltmanagement:

### Maßnahmen und Ziele:

Der Leitfaden, der Mieter (Betreiber von Restaurants und Ladengeschäften) in den Terminals, der Pier und der Plaza ist fertig gestellt und an die Mieter verteilt worden. Die Resonanz darauf ist durchaus positiv. Das Konzept für das Monitoring Programm wird momentan erstellt.

## Kennzahlen und Indikatoren:

**Flächenverbrauch in ha versiegelter Grundfläche (die Gesamtfläche des FHG- Geländes beträgt 519 ha, die untere Zeile in ha pro Mitarbeiter):**

2007	2008	2009
164	164	164
0,102	0,102	0,103

## Weitere Informationsmöglichkeiten

Die hier vorgestellte kleine Umwelterklärung kann über die umweltrelevanten Themen selbstverständlich nicht abschließend und umfassend informieren. Sie soll lediglich den Sachstand bei der Erfüllung der vereinbarten Umweltziele erläutern. Für weitere Informationen kann beim Zentralbereich Umwelt der Flughafen Hamburg GmbH die umfangreichere Umwelterklärung 2008 angefordert werden. Diese gibt Auskunft über alle Umweltbereiche. Über die Entwicklung des Fluglärms informiert umfassend der Fluglärmreport, der ebenfalls beim Zentralbereich Umwelt angefordert werden kann. Dort besteht auch die Möglichkeit, Filmmaterial anzufordern, das über den Umweltschutz, die seit 2001 in den Betrieb der LHT integrierte Lärmschutzhalle, die allgemeine Luftfahrt sowie über Naturschutz am Flughafen Auskunft geben.

**Der Zentralbereich Umwelt ist zu erreichen unter:**

### **Flughafen Hamburg GmbH**

Zentralbereich Umwelt  
Flughafenstrasse 1-3  
22335 Hamburg

Tel.: 040/ 5075-1465

Fax.: 040/ 5075-1878

E-Mail.: [Umweltschutz@ham.airport.de](mailto:Umweltschutz@ham.airport.de)

Des weiteren können die großen Umwelterklärungen von 2005, 2002 und 1999 im Internet unter [www.ham.airport.de](http://www.ham.airport.de) eingeholt werden. Unter dieser Adresse können Sie außerdem generelle Informationen zum Umweltschutz des Flughafens einholen.

# Hamburg Airport in Zahlen

Jahr	2007	2008	2009	Jahr	2007	2008	2009
<b>Umsatz in Mio. Euro</b>	<b>234,2</b>	<b>230,7</b>	<b>224,1</b>	<b>Flugzeugbewegungen</b>			
<b>Mitarbeiter*</b>	<b>1.612</b>	<b>1.612</b>	<b>1.589</b>	<b>Gesamt</b>	<b>173.768</b>	<b>172.221</b>	<b>157.764</b>
<small>* Jahresmittelwert ohne Azubis und GF.</small>				Davon:			
<b>Fluggäste</b>				nicht gewerblich	22.396	21.957	20.314
<b>Gesamt</b>	<b>12.780.509</b>	<b>12.838.199</b>	<b>12.229.339</b>	gewerbl. Verkehr	151.372	150.264	137.450
Davon:				Davon:			
Transit	74.381	32.773	23.355	Linienverkehr	135.822	135.454	123.387
Inland	5.393.197	5.576.449	5.366.350	Touristikverkehr	14.628	14.136	13.451
Ausland	7.312.931	7.228.977	6.839.634	Pauschalreisen	922	674	612
				sonst. Verkehr			
<b>Passagiere pro Bewegung</b>				<b>Davon über Alsterdorf</b>	<b>730</b>	<b>866</b>	<b>2.900</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>84,9</b>	<b>85,7</b>	<b>89,1</b>	Start (15)	2.535	2.305	5.135
Davon:				Landung (33)			
Linienverkehr	77,7	78,3	81,8	<b>Davon über Langenhorn</b>	<b>4.691</b>	<b>5.506</b>	<b>8.015</b>
Charterverkehr	157,2	159,4	159,8	Start (05)	45.767	42.734	33.472
				Landung (23)			
<b>Luftfracht</b>				<b>Davon über Niendorf</b>	<b>21.455</b>	<b>24.397</b>	<b>25.058</b>
<b>Gesamt in t</b>	<b>84.404,9</b>	<b>78.017,7</b>	<b>64.411,2</b>	Start (23)	17.204	19.735	16.368
Davon:				Landung (05)			
Flugzeugfracht	33.479,9	34.704,8	31.356,6	<b>Davon über Ohmoor</b>	<b>58.338</b>	<b>53.675</b>	<b>41.125</b>
LKW-Fracht	46.924,3	42.435,9	33.043,3	Start (33)	19.710	19.650	22.107
Transit	4.000,8	876,9	11,3	Landung (15)			
					7.587	6.799	5.731
<b>Luftpost</b>	<b>6.875,5</b>	<b>1.681,3</b>	<b>9,8</b>	<b>Nachtflugbewegungen</b>			
				<b>Gesamt</b>			
<b>Flugzeuge (Landungen) nach Typen</b>				Davon:	5.693	5.568	4.970
<b>Gesamt</b>	<b>86.886</b>	<b>86.102</b>	<b>78.874</b>	22–23 Uhr	1.438	998	609
Davon:				23–24 Uhr	456	233	152
Prop./Hubschr.	15.755	14.073	12.922	0–6 Uhr			
Chapter 3 Bonus	70.663	71.632	65.695				
Chapter 3	467	397	224				
Chapter 2	0	0	0				
Unzertifiziert	1	0	33				

## Gesellschafter

51 % Freie und Hansestadt Hamburg,  
49 % Hochtief Concessions





Jahr	2007	2008	2009	Jahr	2007	2008	2009
<b>Standläufe</b>				<b>Abfall</b>			
<b>Gesamt</b>	385	387 <sup>1</sup>	448 <sup>2</sup>	<b>Gesamt in t</b>	3.735	3.946	3.322
Davon:	198	214	278	Davon:			
tags	54	173	170	Folien, DSD	26	20	12
nachts				Zeitungen	107 <sup>3</sup>	–	–
Davon:	27	16	20	Mischpapier	421	623	453
Take-off Power	92	93		Altholz	107	103	46
Part Power	133	278	157	gem. Wertstoffe	602	373	520
Idle	376	384	262	Restmüll	2.471	2.816	2.290
Davon:				<sup>3</sup> Bis zum 31.10.2007. Danach in Mischpapier.			
in der Lärmschutzhalle	9	2	424	<b>Sonderabfall</b> (Auswahl der wesentlichen Stoffe)			
vor der Lärmschutzhalle	0	3	10	Altöl in l	33.416	23.820	33.410
Außenpositionen		3	14	Ölfilter in l	1.200	1.440	2.870
<sup>1</sup> Zzgl. 158 Standläufe für Drittkunden, alle in Lärmschutzhalle				Ölverschmutzte Betriebsmittel (m <sup>3</sup> )	13,1	16,2	16,72
<sup>2</sup> Zzgl. 97 Standläufe Drittkunden und LH City Line, alle in LSH. Wartungsarbeiten in der Lärmschutzhalle führten zu einer vergleichsweise hohen Zahl an Standläufen außerhalb der Halle.				Leuchtstofflampen (St.)	2.535	4.950	6.200
<b>Lärmbeschwerden</b>	3.296	3.013	2.600	Lackierereiabfälle (kg)	23.680	2.585	4.340
<b>Energie</b>				Fettabscheiderinhalte (m <sup>3</sup> )	509	499	595
<b>Erdgaseinsatz</b>				<b>Immissionen</b>			
in MWh	118.686	122.928	126.824	Standort	Östlich vom FHG-Gelände		
Davon:				Schwebstaub			
im BHKW	104.252	106.839	108.395	in µg/m <sup>3</sup>	19	18	19
in d. Heizzentrale	14.434	16.088	18.42	Schwefeldioxid			
<b>Energieerzeugung</b>				in µg/m <sup>3</sup>	3	3	3
in MWh	99.960	103.600	106.659	Stickstoffdioxid			
Davon:				in µg/m <sup>3</sup>	22	21	22
im BHKW	88.918	91.292	92.561	Stickstoffmonoxid			
in d. Heizzentrale	11.042	12.308	14.098	in µg/m <sup>3</sup>	8	8	9
<b>Wasser</b>							
Verbrauch in m <sup>3</sup>	135.693	136.410	145.061				

# Umwelterklärung 2010

## Gültigkeitserklärung gemäß Anhang VII von EMAS III

Der Unterzeichnete Bernd Eisfeld, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer: DE-V-0100, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 51.1, 51.21, 52.23 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Flughafen Hamburg GmbH, einschließlich der Tochterfirmen STARS GmbH & Co. KG, Groundstars GmbH & Co. KG, SAEMS GmbH & Co. KG, CATS GmbH & Co. KG, RMH GmbH, Airsys GmbH, mit der Registriernummer D-131-00019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

### Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 02.09.2010



Unterschrift

# Umwelterklärung 2010

## Der Zentralbereich Umwelt ist auch erreichbar unter:

Leiter des Bereichs, Beauftragter für Gewässerschutz, Jagd und Vogelschlag	<b>Axel Schmidt</b> aschmidt@ham.airport.de	(040) 50 75 - 15 97
Abfall-, Gewässerschutzbeauftragter	<b>Volker Budde-Steinacker</b> vbudde@ham.airport.de	(040) 50 75 - 28 69
Umweltkostenrechnung	<b>Knut Battenfeld</b> kbattenfeld@ham.airport.de	(040) 50 75 - 20 18
Umweltmanagementbeauftragter, Energie, Luftqualität	<b>Udo Bradersen-Brenner</b> ubradersen@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 62
Lärmschutzprogramme	<b>Demet Çekel</b> dcekel@ham.airport.de	(040) 50 75 - 14 65
Lärmschutzprogramme	<b>Isabel Eggert</b> ieggert@ham.airport.de	(040) 50 75 - 18 22
Fluglärmetechnik	<b>Peter Kleemann</b> pkleemann@ham.airport.de	(040) 50 75 - 22 72
Jagd, Vogelschlag	<b>Markus Musser</b> mmusser@ham.airport.de	(040) 50 75 - 35 42
Sachbearbeitung, Abfallentsorgung	<b>Regina Nacke-Nagel</b> rnacke-nagel@ham.airport.de	(040) 50 75 - 18 22
Fluglärmrechnung, Gewässerschutz, Gefahrgut- u. Strahlenschutzbeauftragter	<b>Carsten Neumeier</b> cneumeier@ham.airport.de	(040) 50 75 - 14 20
Fluglärmetechnik	<b>Wolfgang Schümann</b> wschuemann@ham.airport.de	(040) 50 75 - 30 00
Ökologie, Vogelschlag, Kompensationsmaßnahmen	<b>Marina Stern</b> mstern@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 81
Energie, Luftqualität	<b>Christin Ulbrich</b> culbrich@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 51
Fax des Bereichs		(040) 50 75 - 18 78

Flughafen Hamburg GmbH  
Zentralbereich Umwelt  
Flughafenstrasse 1-3  
22335 Hamburg  
umweltschutz@ham.airport.de

**Herausgeber:** Flughafen Hamburg GmbH  
Zentralbereich Umwelt  
Flughafenstrasse 1-3  
22335 Hamburg  
[umweltschutz@ham.airport.de](mailto:umweltschutz@ham.airport.de)